

Schreibstrategien

Es kann helfen, beim Schreiben im Studium – sei es für eine Haus- oder Abschlussarbeit – kurz darüber nachzudenken, wer, warum, wie vorgeht. Denn insbesondere derjenigen Person, die an irgendeiner Stelle im Schreibprozess feststeht, kann es helfen zu reflektieren, warum das so ist und wie es sich verändern lässt. Aber auch, wenn alles reibungslos klappt, kann es überlegenswert sein, was vielleicht optimiert werden kann. Der Blick auf die eigene Schreibstrategie(n) ist dafür eine Möglichkeit.

In der schreibdidaktischen Literatur wird von Schreibtypen und Schreibstrategien gesprochen (Grieshammer et al. 2016:30ff). Da Typeneinteilungen immer etwas Statisches haben und in der Regel kaum reine Typen, sondern eher (situationsabhängige) Mischformen vorkommen, ist der Begriff Schreibstrategie an dieser Stelle sinnvoll. Entsprechend geht es um fünf Schreibstrategien, die zum Ausgangspunkt genommen werden, das eigene Schreiben zu reflektieren.

Material:

- Bild zu den fünf Schreibstrategien.
- Ggf. Hinweis zu den passenden Übungen bzw. Kopien der Übungsblätter.
- Stift und Papier für die Teilnehmenden.

Zeit:

- Je nach Anzahl der Übungen 30 – 45 Minuten.

Ablauf:

- Stelle anhand des Bildes die fünf Strategien vor, samt Vor- und Nachteilen (siehe PDF Schreibstrategien – Erklärung).
- Überlege gemeinsam mit den Teilnehmenden, wann welche Strategie im Schreibprozess hilfreich ist.
- Biete Übungen an, um die Strategien auszuprobieren (z.B. freies Schreiben, Fünfsatz, Schreibstaffel).
- Bespreche die Erfahrungen mit den Strategien.

Impuls: Grieshammer et al (2016): Zukunftsmodell Schreibberatung, Schneider

Allgemein, ins Schreiben kommen